

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Abbildungsverzeichnis	5
Tabellenverzeichnis	6
Abkürzungsverzeichnis	7
1 Einführung	8
1.1 Hintergrund	8
1.2 Ziel und Aufbau der Arbeit	9
2 Rating – Begriff und Abgrenzungen	11
2.1 Was ist Rating?	11
2.2 Ratingarten und -kriterien	12
2.2.1 Emissions- und Emittentenrating	12
2.2.2 Unternehmensrating	15
2.2.3 Bonitätsurteile in Wirtschaftsauskünften / Auskunftsratings	16
2.2.4 Baetge-Bilanz-Rating	17
3 Rolle des Ratings vor dem Hintergrund nationaler Gegebenheiten	19
3.1 Situation und Tendenzen in Deutschland	19
3.1.1 Mittelstandsprägung der deutschen Wirtschaft	19
3.1.2 Aktuelle Lage der Unternehmensgruppe Mittelstand	20
3.1.2.1 Eigenkapitalausstattung des Mittelstandes	20
3.1.2.2 Insolvenzen im Mittelstand	20
3.1.2.3 Investitionsvorhaben des Mittelstandes	20
3.1.3 Bedeutung des Firmenkredits	21
3.1.4 Rating in Deutschland	22
3.1.4.1 Ratinglücke	22
3.1.4.2 Wandel in der Ratinglandschaft	22
3.2 Beispielhafter Vergleich von internem und externem Rating	23
3.2.1 Internes Rating durch Kreditinstitute am Beispiel des Sparkassensektors	23
3.2.2 Externes Rating durch Ratingagenturen am Beispiel der URA	26
3.3 Bedeutung des Ratings für das Kreditrisikomanagement der Kreditinstitute	29
3.3.1 Risikobegriff und -arten	29
3.3.2 Risikoklassensysteme und Berechnung des Ausfallrisikos	30
3.3.3 Ableitung der Ausfallwahrscheinlichkeiten	32

3.3.4	Expected Loss, Unexpected Loss und Value at Risk	33
3.3.5	Kalkulation von Risikokosten	35
3.3.6	Ermittlung der Eigenkapitalunterlegung für Ausfallrisiken	36
4	Ansätze für die Berechnung des Kreditrisikos auf Basis der Neuen Eigenkapitalvereinbarung (Basel II)	39
4.1	Basel und die Neue Eigenkapitalvereinbarung	39
4.1.1	„Basel“ und seine Aufgaben	39
4.1.2	Hintergründe und Inhalt der Neuen Eigenkapitalvereinbarung	40
4.1.2.1	Beweggründe für eine neue EK-Vereinbarung	40
4.1.2.2	Ziele der neuen EK-Vereinbarung	41
4.1.2.3	Aufbau und Inhalt des zweiten Konsultationspapiers	42
4.2	Der Standardansatz	43
4.2.1	Inhaltliche Darstellung des Standardansatzes	43
4.2.2	Ermittlung der EK-Unterlegung im Standardansatz	44
4.2.3	Anforderungen an externe Ratingagenturen	45
4.2.4	Regelungen für „Mehrfach-Ratings“	46
4.2.5	Kreditrisikomindernde Verfahren im Standardansatz	46
4.2.5.1	Sicherheiten	47
4.2.5.2	Kreditderivate und Garantien	49
4.3	Der IRB-Ansatz	49
4.3.1	Inhaltliche Darstellung des IRB-Ansatzes	50
4.3.1.1	Bestimmung der Risikogewichte im foundation approach	51
4.3.1.2	Bestimmung der Risikogewichte im advanced approach	54
4.3.1.3	Vergleich von foundation und advanced approach	58
4.3.2	Berücksichtigung der Granularität	59
4.3.2.1	Zweck der Granularitätsanpassung	59
4.3.2.2	Berechnung der Granularitätsanpassung	60
4.3.3	Ermittlung der EK-Unterlegung an einem Beispiel	63
4.3.4	Kreditrisikominderung im IRB-Ansatz	67
4.3.5	Wichtige Qualitätsanforderungen an Ratingsysteme für Kredite an Unternehmen	69
5	Chancen und Problemfelder für Kreditinstitute und Unternehmen	74
5.1	Folgen aus den Anforderungen für das Ratingsystem der Kreditinstitute und den Ratingprozess	75
5.1.1	Klasseneinteilung der Aktiva und Anwendung des IRB-Ansatzes	75
5.1.2	Harmonisierung interner Ratings mit externen Ratings	76
5.1.3	Neues Rating für Kreditnehmer „alter“ Kredite	77
5.1.4	Bedeutung der qualitativen Komponente	78
5.1.5	Definition des „default“	79

5.1.6 Anforderungen an die Datenqualität	79
5.1.6.1 Schätzungen der Risikokomponenten	79
5.1.6.2 Interne Validierung	80
5.1.6.3 Einsatz von Kreditrisikomodellen	81
5.1.7 Abwicklung und Überprüfung des Ratingprozesses	82
5.1.7.1 Aufgaben und Zuständigkeiten	82
5.1.7.2 Personelle Anforderungen	84
5.1.7.3 Technische Anforderungen	85
5.1.8 Einsatz des Ratingsystems	86
5.1.9 Anforderungen an die Offenlegung	86
5.2 Schwierigkeiten bei der EK-Berechnung	87
5.2.1 Unterlegung erwarteter Verluste	88
5.2.2 Berücksichtigung der Laufzeiten	90
5.2.3 Sicherheiten und Sicherheitszuschläge	93
5.2.4 Eigenkapital und Konjunktur	95
5.2.4.1 Prozyklizität des Finanzsektors	95
5.2.4.2 Verstärkung der prozyklischen Reaktionen durch Basel II	95
5.2.4.3 Begriff der „one-year-PD“	96
5.2.4.4 Lösungsansätze zur Milderung der Prozyklizität	100
5.2.5 Zukünftige Entwicklung des EK	101
5.3 Folgen für das Kreditgeschäft und den Kreditvergabeprozess	104
5.3.1 Anpassung der Kreditvergabepolitik und Portfoliosteuerung	104
5.3.2 Folgen für die Konditionengestaltung	106
5.3.3 Transparenz und Offenlegung	109
5.4 Mögliche Reaktionen der Unternehmen	110
5.4.1 Nutzung und Anerkennung des internen Ratings	110
5.4.2 Nutzung alternativer Finanzierungsquellen	111
5.5 Anstehende Entscheidungen und Ziele der Kreditinstitute	113
5.5.1 Wahl des „richtigen“ Ratingsystems	114
5.5.2 Sicherung des level playing field	115
6 Internes versus externes Rating – Konkurrenz oder Ergänzung?	116
6.1 Aufsichtsrechtliche Bestimmungen	116
6.2 Qualität des Ratings	118
6.3 Beurteilung der Ratings aus Unternehmenssicht	121
6.4 Zusammenfassende Gegenüberstellung	124
Literaturverzeichnis	127
Anhang	133

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Güteklassen und Risikoklassen beim BR-14 – Konzept	18
Abb. 2:	Erhebungsstruktur bei einem Unternehmensrating der URA am Beispiel des Ratingbereiches Management und Organisation	27
Abb. 3:	Auswertungsskala und dazugehörige Ratingwerte der URA	28
Abb. 4:	Aufbau eines Risikoklassensystems	31
Abb. 5:	Erwartungswert und Volatilität der Ausfallquote im Kreditgeschäft	34
Abb. 6:	Asymmetrische Verteilung des Kreditrisikos	35
Abb. 7:	Berechnung der EK-Unterlegung von Ausfallrisiken	38
Abb. 8:	Risikogewichtungsfunktion für Kredite an Unternehmen bei LGD = 50% und M = 3	53
Abb. 9:	MTM-basierte maturity adjustment factors in Abhängigkeit von der PD	55
Abb. 10:	Multi-period-DM-basierte maturity adjustment factors in Abhängigkeit von der PD	57
Abb. 11:	Risikogewichtungsfunktionen für Kredite an Unternehmen im advanced approach bei LGD = 50% und PD = 1% im Vergleich zum foundation approach	58
Abb. 12:	Kritischer Pfad: EK-Unterlegung der erwarteten Verluste	89

Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Interpretation der Ratingkategorien	14
Tab. 2:	Interpretation des Creditreform Bonitätsindex	17
Tab. 3:	Nationale Ratingagenturen im Überblick	23
Tab. 4:	Ratingbereiche und ihre Gewichtung beim Unternehmensrating der URA	27
Tab. 5:	Ratingklassen der URA	28
Tab. 6:	Ausgesuchte Ratingklassen der URA und ihre Bedeutung	28
Tab. 7:	Moody's Übergangsmatrix für fünf Jahre	33
Tab. 8:	Risikogewichte für extern erstellte Ratings für Unternehmen im Standardansatz	44
Tab. 9:	Aufsichtliche Standard-haircuts	48
Tab. 10:	IRB-Ansatz für Unternehmen	50
Tab. 11:	Repräsentative Werte für BRW im foundation approach	52
Tab. 12:	Maturity adjustments für 1, 3, 5 und 7 Jahre in Abhängigkeit von der PD (MTM)	56
Tab. 13:	Maturity adjustments für 1, 3, 5 und 7 Jahre in Abhängigkeit von der PD (Multi-period-DM)	57
Tab. 14:	Beispielportfolio 1 – Berechnung des GSF	64
Tab. 15:	Beispielportfolio 1 – Berechnung der Granularitätsanpassung	64
Tab. 16:	Beispielportfolio 1 – Berechnung der effektiven Kredite n^*	65
Tab. 17:	Beispielportfolio 2 – Berechnung des GSF	66
Tab. 18:	Beispielportfolio 2 – Berechnung der effektiven Kredite n^*	66
Tab. 19:	Beispielportfolio 2 – Berechnung der Granularitätsanpassung	66
Tab. 20:	Kalibrierung interner Ratings mit erwarteten Ausfallraten externer Ratings	76
Tab. 21:	Vergleich der Auswirkungen bei unterschiedlichen Interpretationen der „one-year-PD“	99